

jeder guter Katholik den Hut abnimmt und den Segen spricht, werden plötzlich die Alleen und Wege leer. Mit der Alameda steht der Paseo nuevo, eine breite, mit schönen Brunnen versehene Allee in Verbindung. Der Paseo las Vigas ist eine wohl 1 Stunde lange Allee, die längs des Chalco- oder las Vigaskanales hinführt, der die beiden Seen Texcuco und Chalco mit einander verbindet. An den Sonntagen ist dieser Spaziergang ungemein belebt. Auf der einen Seite geben der von langen, breiten Booten oft stark befahrene Kanal, auf der andern die zahlreichen Equipagen, Reiter und Fußgänger ein sehr lebensvolles Bild, besonders die Boote, auf welchen die Landleute Blumen und Gemüse nach Mexico bringen und oft auch ihren Kopf mit Blumen bekränzt haben. Auf dem Chalcosee, so wie auf den andern Seen gab es zur Zeit der Ankunft der Spanier zahlreiche schwimmende Gärten oder Chinampas (spr. Tschinampas), welche aus Flößen von Rohrgeflecht bestanden, mit Binsen, Wurzeln und Zweigen von Strauchwerk durchflochten und mit Danimerde bedeckt, die wie andere Flöße mit langen Stangen in Bewegung gesetzt und so nach Belieben von einem Ufer ans andere gebracht wurden. Indess bezweifeln neuere Reisende, daß je solche schwimmende Gärten vorhanden gewesen seyen. Wenigstens sieht man jetzt keine dergleichen schwimmende Gärten mehr, sondern die noch vorhandenen Chinampas sind alle feststehend und nichts weiter als große, viereckige dem Sumpfboden in der Nähe des Chalcokanales abgewonnene Stücke Landes, von Wasser umgeben und durch kleine Zugbrücken unter einander und mit dem übrigen Lande in Verbindung gesetzt, worauf in kleinen daselbst angebrachten Hütten Indianer wohnen, welche in diesem fruchtbaren feuchten Boden Blumen und Gemüse ziehen, womit sie die Hauptstadt versorgen.

Zwei Wasserleitungen führen Mexico das nöthige Trinkwasser zu, wovon die eine an dem von Mexico nach Chapultepec führenden Wege sich befindet und nicht allein die Stadt mit dem schönsten, reinsten Trinkwasser, sondern auch die vielen Springbrunnen in der Alameda und auf dem Paseo nuevo mit dem nöthigen Wasser versieht. Dieser Aquädukt wird von dem Fuße der nahen Gebirge hergeleitet, ist sehr solide angelegt und hat über 900 stark gemauerte breite Bogen, von 10—12 F. Höhe, über welche das Wasser hinfließt und sich dann in der Stadt in Reservoirs ergießt, woselbst es von einer eigenen Klasse von Indianern, die man *Aquadores* nennt, in steinernen Krügen geschöpft und nach den Wohnhäusern gebracht wird.

In den Umgebungen Mexicos ist besonders zu bemerken, das im N. desselben, $\frac{1}{2}$ M. weit gelegene Chapultepec, welches auf einem mitten in der Ebene sich erhebenden Felsen steht. Sonst befand sich daselbst ein Lustschloß der alten Mexicanischen Regenten; hernach erbauten hier die Bizetönige von Mexico ein prächtiges Lustschloß, das aber auch verfallen ist, aber von dessen plattem Dache man eine herr-